

Die wirkungsvollste Energiequelle unseres Lebens ist und bleibt die menschliche Wärme. (Ernst Ferstl)

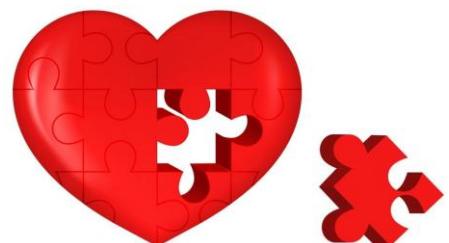


Das bessere Geschenk

Einst schickte ein König dem Rabbi einen sehr kostbaren Edelstein. Damit verband er die Bitte, auch der Rabbi möge ihm etwas, was ihm wirklich teuer sei, als Geschenk senden. Da schickte ihm der Rabbi eine Mesusa, eine heilige Inschrift, die in einem Behälter am Türpfosten angebracht, die Bewohner eines Hauses schützen soll. Der König war über die Gabe des Rabbi verwundert und enttäuscht ließ er fragen: „Ich habe dir einen sehr teuren Edelstein geschenkt, du aber hast mir etwas geschickt, das keinerlei Wert hat.“ Der Rabbi antwortete ihm „Unsere Geschenke lassen sich nicht vergleichen. Du hast mir ein Geschenk gemacht, das ich mit Sorge behüten und bewahren muss. Ich dagegen habe dir ein Geschenk gemacht, das dich vor Sorgen behüten und bewahren wird.“ (Axel Kühner)

Jeder möchte die Welt verbessern und jeder könnte es auch, wenn er nur bei sich selber anfangen würde.

(Karl Heinrich Waggerl)



„SCHMUNZELIGES“

„Wow. Tolles Auto. Wie fährt er sich?“ „Weiß ich nicht.“ „Das verstehe ich nicht.“ „Wenn er sauber ist, fährt meine Frau ihn. Wenn irgendwo ein Konzert ist, fährt meine Tochter ihn. Wenn ein Fußballspiel im Ort stattfindet, fährt mein Sohn ihn. Und wenn er repariert oder gewaschen werden muss, dann muss ich ihn fahren!“



„Die Familie ist das Erste, das der Mensch vorfindet, das Letzte, wonach er die Hand ausstreckt und das Kostbarste, was er besitzt.“

(Adolph Kolping)

„SCHMUNZELIGES“ Eine Kuh schüttelt sich ganz wild. Da fragt sie eine andere Kuh: „Warum schüttelst du dich so?“ „Na, der Bauer hat doch Geburtstag und bereite die Schlagsahne für den Kuchen vor“.

Der Himmel auf Erden ist überall, wo Menschen von Liebe zu Gott, zu ihren Mitmenschen und zu sich selbst erfüllt sind.

(Hildegard von Bingen)

Segenswunsch

Den Tag lächelnd begrüßen mich segnen lassen,
damit Kraftvolles sich ereignen kann.

In meiner Tiefe erahnen dass nichts selbstverständlich ist –
mein Atem, mein Essen und Trinken,
meine Arbeit, meine Begegnungen,
meine Grenzen, meine Lebenskraft sind Ausdruck der Fülle des Lebens.



Den Tag lächelnd begrüßen einfach Segen sein,
damit Wunderbares sich entfalten kann. (Pierre Stutz)



Ein Haus, das Nächstenliebe übt, wird nie arm werden. (Johannes Maria Vianny)